ITALIEN · PONZA

Fotos: o. Cristina De Paoli · u. li. Franco Banfi

Das Mittelmeer um die italienische Insel **Ponza** und die Nachbareilande Palmarola und Zannone bietet faszinierende Tauchgründe. Knapp 20 unterschiedliche Divespots locken in die Tiefe.

Text: Nicoletta De Rossi

Am frühen Morgen herrscht bereits reges Treiben am Hafen der Hauptinsel des pontinischen Archipels. Ein Fischerboot tuckert quer über die Bucht und zieht alle Aufmerksamkeit auf sich. Auch im großen Flaggschiff des Tauchcenters Ponza Diving Center wird schon gearbeitet. Ein paar Taucher sind an Bord und können ihre Vorfreude auf den bevorstehenden Unterwasserausflug kaum verbergen. Wer mehrere Tauchgänge oder sogar sieben Tage »Full day« gebucht hat, braucht sich um nichts zu kümmern: Seine Tauchausrüstung ist da, und die Kompressoren sind eh immer an Bord.

Alle sind willkommen!

Zwei Taucher sind sogar mit Begleitung gekommen. Andrea Donati, Tauchmaestro und Inhaber des Ponza Diving Center, legt viel Wert auf das Miterleben: »Das Boot ist so groß, dass auch Partner und Partnerinnen mitfahren dürfen. Auch wenn sie selber nicht tauchen«, betont er. Die Ausrüstung wird ein letztes Mal vor der Abfahrt gecheckt. Während es in der Luft wunderbar nach caffè duftet, wird in der Galley des Tauchboots bereits eifrig gekocht, damit alles rechtzeitig für das Mittagessen fertig ist. »Wir fahren üblicherweise gegen 9 Uhr aus. Nach dem Tauchgang essen wir alle zusammen an Bord. Am Nachmittag findet dann der zweite Tauchgang statt, und spätestens um 17 Uhr ankern wir wieder im Hafen. So verläuft ein idealer Tag beim Tauchen«, erzählt Andrea stolz. »Aber bevor wir losfahren, gönnen wir uns einen guten caffè«, sagt er, als er ein Tablett mit dampfenden Espressotassen überreicht bekommt. Ja, bei Andrea und seinem Basisteam ist immer etwas los. Es geht aber nicht »nur« um sportliches Vergnügen, sondern auch um einen fantastischen Ausflug in den pontinischen Archipel.

Zwischen Horn- und Sternkorallen

Das Tauchboot verlässt die Hafenbucht und biegt nach steuerbord ab. Heute geht es zu den Formiche! Dort kann man einen relaxten Tauchgang an den Felsen unternehmen, die östlich von den Faraglioni di Calzone Muto aus dem Meer auftauchen. Unter Wasser liegt eine ziemlich breite und ebene Meerestiefe in 25 Metern Tiefe in Richtung Ponza. In Richtung des offenen Meeres dagegen erreicht man eine Tiefe von 60 Metern. Als ersten Tauchgang des Tages hat Andrea einen einfachen Streifzug bis in maximal 20 Meter Tiefe geplant. Trotzdem sind wir alle erwartungsvoll und nach wenigen Minuten über Bord. Schnell erreichen wir einen spektakulären natürlichen Torogen ›

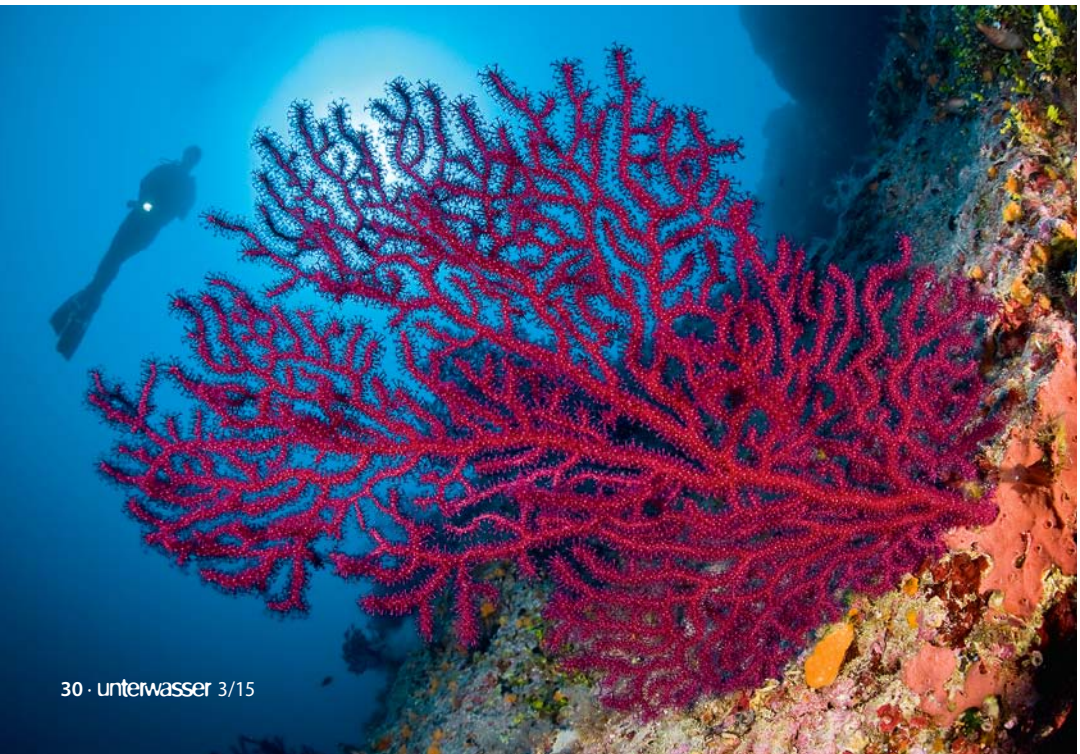
Auf Ponza braucht man kein Auto. Wasserfahrzeuge sind die Hauptverkehrsmittel. Dementsprechend viele Boote schaukeln in der Hafenbucht.

Zum Tauchen geht es von der pontinischen Hauptinsel aus meist in Ganztagesausflügen hinaus aufs Mittelmeer. Zum Sundowner ist man zurück.

ITALIEN · PONZA

Prächtige Gorgonien – die typische Mittelmeerflora dekoriert auch das Souterrain der pontinischen Inseln. Der Bewuchs ist intakt, das Wasser klar. Beste Vorausetzungen für Erkundungen.

Zauberhafte zarte Schleier auf weißen Hornkorallen. Die transparenten Gebilde sind Seescheiden.



Fotos: über Wasser Nicoletta De Rossi · unter Wasser Franco Banfi

in neun Metern Tiefe, der von orangefarbenen Sternkorallen bedeckt ist. Einen Meter tiefer öffnet sich ein Tunnel, der zu einer Felsenkammer führt, in der Schwämme, Moostierchen und Seescheiden zusammenleben. Eine Wollkrabbe und ein großer Drachenkopf bereichern die Kulisse.

Prima Pasta, tolle Tiefenerlebnisse

Der zweite Tauchgang des Tages ist dann nur für erfahrene Taucher gedacht. Ohne das Boot von der Stelle zu bewegen, tauchen wir wieder an der gleichen Stelle ab – diesmal flosseln wir aber Richtung Nordosten über einen Kanal aus Neptungras. Rechter Hand erreichen wir eine steile Felswand, die in etwa 30 Metern Tiefe von gelben Hornkorallen geschmückt ist. Noch tiefer, in 38 Metern Tiefe, erspähen wir rote Hornkorallen, dazwischen schwimmen Mittelmeer-Fahnenbarsche und Meerpfauen. Faszination pur! In 47 Metern Tiefe öffnet sich eine über und über mit Krabben bevölkerte Grotte. Die Wand geht noch tiefer hinab bis auf über 50 Meter Tiefe. Nicht für uns!

Da für den folgenden Tag ganz ruhiges Wetter angekündigt ist, schlägt Andrea bei der Rückfahrt einen Tauchgang zur Insel Palmarola vor. Alle sind einverstanden. Denn jeder freut sich auf den Tauchgang an Secca dei Vricci, weil er den Ruf hat, einer der schönsten im ganzen pontinischen Archipel zu sein.

Zurück an Land, geht's in die Dauerausstellung »Lo Stracquo«. Auf Ponza gab es schon immer Leute, die alles sammelten, was das Meer so ans Ufer schwemmt. Von diesem Brauch ließen sich verschiedene Künstler inspirieren und sammelten ebenfalls alle möglichen Fundstücke – darunter Masken und Flossen. Aus diesen alten und teilweise kaputten Dingen haben sie wahre Kunststücke gezaubert, die jetzt in der Dauerausstellung gezeigt werden. Danach lassen wir uns im Restaurant L'Acqua Pazza auf der Piazzetta die fantastischen Fischgerichte von Gino Pesce mit wunderbarem Blick auf den Hafen schmecken.

Prächtiges vor Palmarola

Die Secca dei Vricci liegt vor der kleinen unbewohnten Insel Palmarola, die zum Archipel der pontinischen Inseln gehört und ihren Namen einer kleinen Zwergpalme verdankt, die nur noch dort im Mittelmeerraum wächst. Das Wasser um Palmarola ist smaragdgrün und so durchsichtig, dass man sich über dessen Tiefe täuscht. Die Untiefe Vricci wurde erst 2002 entdeckt und geht bis 62 Meter hinab.

Wir fahren im Boot Richtung Faro della Guardia und werfen bei der Ausfahrt aus dem Hafen einen Blick in die Grotte di Pilato. Dann kommt der Leuchtturm auf dem Monte della Guardia in Sicht. Am Kap gibt es immer starke Strömung, aber danach beruhigt sich das Meer wieder, und unser Boot gleitet sanft übers Wasser. Vom Kap sieht man schon die Insel Palmarola, an deren Strand glitzernde Steine aus Obsidian liegen.

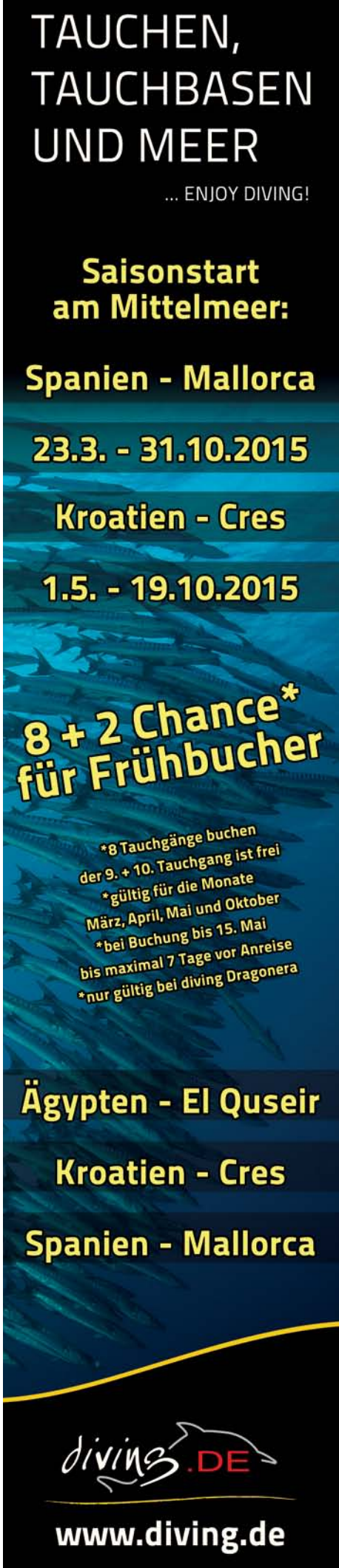
Am Tauchplatz angekommen, wird der Anker in nördlicher Richtung ausgeworfen. Getaucht wird aber in Richtung Nord-Nord-West. Unter Wasser erwartet uns ein spektakulärer Teppich aus roten Gorgonien und weißen Hornkorallen. Plötzlich stoppt Andrea und zeigt nach rechts: Ein Mondfisch! Wir tauchen noch tiefer von Westen Richtung Norden. Die Wände zur rechten Hand sind mit Hornkorallen und Röhrenschwämmen verschiedener Art bedeckt. Spektakulär!

Wir schweben um die nördliche Wand herum, bis wir die südöstliche Seite erreicht haben. Hier gibt es tiefe Höhlen, in denen Langusten, Conger und Muränen Zuflucht suchen. Wieder an Bord, sind wir uns alle einig: Das ist wirklich einer der beeindruckendsten Tauchgänge im Archipel!

DAS **WRACK LST 349**, GESUNKEN IM FEBRUAR 1943 VOR **PONZA,** LIEGT **GUT BETAUCHBAR** IN **26 METERN** TIEFE AUF SANDGRUND.

Da gibt's noch mehr ...

Bevor wir bei »A casa di Assunta« zu Abend essen, nehmen wir einen Aperitif auf der Piazzetta. Bei Assunta kommen allerlei Sorten antipasti di mare auf den Tisch, begleitet von einem guten Biancolella. Cin cin! Prost auf den morgigen Tauchgang! Da werden wir das Wrack »LST 349« vor Ponza besuchen – ein »Reitstall« in 20 Metern Tiefe. Ja! Denn dort wurden Seepferdchen gefunden. Mein Tauchbuddy wirft einen weiteren Vorschlag in die Runde: »Und übermorgen könnten wir am Scoglio della Botte tauchen, denn dort wurden doch echte Schwarze Korallen in etwa 70 Metern Tiefe entdeckt! Nicht wahr, Andrea?« Andrea nickt. Und lächelt verschmitzt ... ■ ›



Die Sonne neigt sich dem Horizont entgegen, Zeit für die Blaue Stunde! Und Zeit für einen Aperitif in einem der Restaurants auf der Anhöhe.

Danach sollte man den »catch of the day« genießen - das, was die Fischer mitgebracht haben. Dazu ein gutes Glas Wein. Das ist Dolce Vita auf Ponza.

ITALIEN · PONZA

Krustenanemonen, Gorgonien – all diese »Blumentiere« gestalten die felsige Unterwasserwelt des Mittelmeers bunt. Es soll vor der Insel Ponza auch echte Schwarze Korallen geben ...

Man könnte meinen, hier lodert Feuer! Zahllose Gorgonien machen diesen Divespot zum »Hotspot«.

Fotos: über Wasser Nicoletta De Rossi · unter Wasser Franco Banfi

REISEINFO **PONZA**

> **Ponza** ist eine der Pontinischen Inseln im Tyrrhenischen Meer. Sie gehört zur italienischen Region Latium und ist Teil der Gemeinde Ponza in der Provinz Latina. Die Insel hat die Form einer Sichel, die sich von Süden über sieben Kilometer in nordöstliche Richtung erstreckt. Die zwischen 200 und 2300 Meter breite Insel hat eine Fläche von 7,3 Quadratkilometern.

> **Anreise:** Die Insel Ponza liegt vom Festland aus gesehen auf der Höhe zwischen Rom und Neapel. Von beiden Städten aus erreicht man die Häfen von Anzio, San Felice Circeo, Terracina und Formia; hier verkehren Fähren und Schnellboote nach Ponza – von Formia täglich und ganzjährig. In Formia kann man das Auto am Hafen beim Parkservice Golphoservice (www.golphoservice.it) abgeben, denn auf Ponza braucht man das Auto nicht.

> **Unterkunftstipps:** In der Nebensaison ist ein Urlaub auf Ponza auch für Familien erschwinglich. Unterkünfte zu einem guten Preis kann man leicht in Apartments und B&Bs finden.
Turistcasa: Die Immobilienagentur betreut über 100 Apartments in verschiedenen Kategorien, B&Bs und Villen. Auf der Website kann man Fotos und Beschreibungen der einzelnen Wohnungen anschauen und direkt buchen. www.turistcasa.it (auch auf Deutsch)
Limonaia a mare: Von der Modestylistin Anna Fendi Venturini geschmackvoll eingerichtetes B&B. Von einer Dachterrasse aus genießt man den Blick auf den Hafen, den Ortsteil Santa Maria und aufs offene Meer. Infos: www.ponzaviaggi.it/LaLimonaia (auch auf Deutsch).
Villa Laetitia: Die renovierte Villa aus den 20er Jahren wurde von der Modestylistin Anna Fendi Venturini ebenfalls in ein exklusives B&B umgewandelt. Alle Zimmer haben Blick aufs Meer und sind nach Gewürzen wie Pfeffer, Paprika oder Safran benannt und in deren Farben gestaltet. Infos: www.ponzaviaggi.it/VillaLaetitia (auch auf Deutsch).
Il Gabbiano: Die große Villa, die heute ein B&B ist, liegt inmitten der mediterranen Macchia auf einem Hügelsattel mit wunderschönem Blick sowohl auf den Hafen von Ponza als auch auf Palmarola. Infos: www.ponzaviaggi.it/ilgabbiano (auch auf Deutsch)

> **Weitere Infos:**
www.ponza.com sowie www.ponzaviaggi.it (beide auch auf Deutsch).
Italien allgemein: www.enit.de.
Um die Ponza-Reise zu organisieren, bietet sich z. B. der Veranstalter FTI Touristik (www.fti.de) an.

GERÄUSCHLOS **TAUCHEN?**

Kein Problem vor Ponza. Denn Basis-Chef Andrea Donati und das Team des Ponza Diving Center haben sowohl die Logistik als auch das Know-how für JJ-CCR-Rebreather. Tauchmaestro Andrea ist begeistert vom blasenfreien, lautlosen Schweben durch die Unterwasserwelt, ohne die submarine Fauna zu stören. Unbedingt ausprobieren!

> **Restauranttipps:**
Acqua Pazza: Raffinierte Fischspezialitäten. Nudeln und Brot werden täglich selbst gemacht. Auch das Gemüse kommt von den kleinen Gärten der Insel. Infos: www.acquapazza.com
A Casa di Assunta: Köstliche Fischgerichte und spezielle Gerichte in der bäuerlichen Tradition der Insel. Fantastischer Blick auf den Hafen. Via Panoramica, Telefon 0039-0771820086.
Da Igino: Im Norden der Insel über der Bucht Cala Fonte gelegenes Restaurant, mit Blick aufs Meer, toll für den Sonnenuntergang. Hier isst man, was täglich frisch gefangen wird.
Via Cala Fonte, Ortsteil Le Forna, Tel. 0039-0771808366.

BASIS-**STECKBRIEF**

PONZA DIVE CENTER

Das Tauchcenter liegt am alten bourbonischen Hafen der Inselstadt Ponza und bietet neben geführten Tauchausflügen auch PADI-,TDI- und JJ-CCR-Rebreather-Kurse für alle Levels. Auf der Tauchbasis wird auch etwas Deutsch gesprochen. Geöffnet ab April bis Mitte November.

Tauchguides: 6-8
Ausbildung: PADI, TDI, CCR

Hausriff: nein
Schnorchelgeeignet: ja

Tauchschiffe: 16-Meter-Ausflugsboot, 1 Schlauchb.

Nitrox: ja
Rebreather: ja

Verleih Computer: ja
Verleih Fotoausr.: nein

Preise: 1 TG 38 Euro, 10 TG 300 Eur

Anschrift: Via Banchina snc, 04027 Ponza (Latina)

Web: www.ponzadiving.it

DIESER ANZUG IST NOCH BESSER ALS SEINE WERBUNG!

- Leicht
- Beweglich
- Atmungsaktiv
- Brillanter Reisetrocki!

WATER PROOF SWEDEN

www.waterproof.de